

Die Berge Europas. Die Alpen sind ein Drama, d. h. sie machen den Eindruck einer Handlung, den ihre ewig gleiche Stirne nicht verwischt, so lang man sie auch anblicken mag; der Schwarzwald ist das kleine Epos, die Ballade, die Romanze; die Rjolen sind eine Gespenstergeschichte; die Gugaunen eine Idylle; die edlen, regellos harmonischen Formen der Appenninen sprechen zu unserm Herzen wie ein Freiheitshymnus; der Thüringerwald gleicht dem Volksliede, das in anmuthig einfacher Fassung viel tiefen Sinn birgt, — und das Riesengebirge ist die Epopöe. Ernst und mächtig dehnt es sich hin, schiebt seinen Helden, die Riesenkoppe, in den Vordergrund und schmückt seinen ebenmäßigen Bau durch zahllose Episoden heitrer und lieblicher Thäler.

### Vergleich.

Der Mensch ist eine Blume. Blumenart, Blumenfahrt. Heute für den Busen, morgen für den Besen, heute vergöttert, morgen entblättert, heute schön und roth, morgen blaß und todt. Der Mensch ist eine Blume; ehe er es meint, kommt der kalte Wind eines geringen Fiebers über dieselbe und macht sie zu nichte. Der Sturmwind eines einzigen Trübsals schlägt sie um, die Sichel allerhand Beschwerden hauer sie ab, die Wespen unverbossener Unglücksfälle saugen ihr Kraft und Leben aus, das Wasser des Glends verschwemmet und die Hitze der Verfolgung verzehrt sie. Endlich schlägt sie der Hagel des Todes über den Haufen.

### Das Landwehrkreuz.

„Mit Gott für König und Vaterland!“  
So jauchzen die blinkenden Reihen,  
Wenn sie, von heiligem Muth entflammt,  
Zum blutigen Kampfe sich weihen.

Mit Gott, dem Freiheit und Treue gefällt,  
Dem Rächer, der Frevler zerschmettert,  
Dem Hort, der die Fahne der Wahrheit hält,  
Und über den Troßigen wettet.

Für den König, des Volkes leuchtenden Stern,  
Und für seine goldene Krone!  
Ein gewaltiges Volk will mächtige Herrn  
Gebieten sehen vom Throne.

Für des Vaterlands heiligen Heimathsheerd,  
Für den Frieden der grünenden Saaten;

Der ist des heimischen Bodens nicht werth,  
Der ihn kann verachten, verrathen!

W. v. Merckel.

### Kirchen-Nachrichten.

#### A. In der Kreuzkirche:

Amts-Woche: Herr Diaconus Bornmann.

Freitag, den 16. August, früh um 6 Uhr allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Catechet Schmidt.

Donnerstag, den 15. August, Nachm. um 5 Uhr, Abendgebet: Herr Archidiacon. Jüngling.

Freitag, den 16. August, Nachmittags um 5 Uhr, Abendgebet: Herr Diaconus Bornmann.

Sonntag, den 18. August 1850.

Amts-Predigt: Herr Catechet Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Bornmann.

#### B. In der Frauenkirche:

Amts-Predigt: Herr Archidiaconus Jüngling.

Für die Bertelsdorfer Kirchengemeinde predigt Herr Catechet Schmidt. (Communion.)

Auch wird Sonntag, den 18. August, die Collecte zum Festen des Taubstummen-Instituts zu Breslau in der Kreuzkirche und in der Frauenkirche nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste in den an den Kirchthüren befindlichen Becken eingesammelt werden.

#### C. In der Waisenhauskirche:

Dienstag, den 20. August, Nachmittags um 6 Uhr, Andachtsstunde: Herr Diac. Bornmann.

#### Geboren.

Den 15. Juli dem Bürg. und Großhandelsmann Friedrich Wilhelm Prasse, ein Sohn, Rudolph Paul Alexander. — Den 31. dem Bürg. und Tagearbeiter Karl August Lange, eine Tochter, Auguste Amalie. — Den 2. August dem Inwohner Joseph Schuh ein Zwillingsspaar, Maria Cäcilie, und Clara Bianca. — Den 3. dem Inwohner August Zimmermann ein Zwillingsspaar, Johanne Auguste, und Friedrich Wilhelm. —

#### Getraut.

Den 12. August der Bürg. und Färber, Meister Eduard Moriz Unger, mit Jgfr. Eleonore Caroline Wiedemann.

#### Gestorben.

Den 7. August gebar einen todten Sohn des Bürg. und Nadler-Mstrs. Karl Mildner Ehefrau, Emilie geb. Kunth. — Den 9. gebar einen todten Sohn des Inwohners u. Rattendruckers Joh. Karl Kuhnert Ehefrau, Wilhelmine geb. Könsch. — Den 10. starb der Bürg. u. Weber Joh. Gottlieb Haym, alt 70 J. 4 M. 3 T. — Dens. des Brg. u. Schuhmachers Ferdinand Güttler Ehefrau, Johanne Christiane geb. Börner, alt 42 J. 4 M. — Den 11. des Bürg. u. Schuhmacher-Meisters Heinrich Adam Körl Tochter, Louise Clara, alt 2 M. 13 T. — Dens. des Brg. u. Webers Karl Richter ungetaufte Tochter, alt 5 Tage.